

Fledermausschutz

Ein Fledermauskasten selbstgebaut



Das verwendete Vollholz muss unbehandelt und sägerauh (ungehobelt) sein (z B. Kiefer-, Fichte, Eiche). Jedes im Baustoffhandel erhältliche Holz kann irgendwann einmal durch die chemische Dusche gegangen sein und sollte nicht verwendet werden. Adressen für unbehandeltes Holz: Sägewerke und Holzhandlungen¹ die ihre Baumstämme direkt vom Förster beziehen.

Bei genügender Breite des Holzes entfällt die Herstellung mit Nut und Feder, bei schmalen Brettern muß wegen der Dichtigkeit mit Nut und Feder gearbeitet werden. Fledermäuse sind sehr zugluftempfindlich, die Kästen müssen daher absolut dicht sein.

Der hier empfohlene Kastentyp „Stratmann“ hat den Vorteil, dass er nicht gewartet werden muss, weil der Kot der Tiere durch den Eingangsschlitz herausfällt. Mit einer Taschenlampe kann man kontrollieren, ob der Kasten besetzt ist, ohne die Tiere dabei zu stören.

Zur Fertigung des Kastens werden zunächst die Teile C und E auf die erforderliche Größe geschnitten und zusammengefügt (Nut und Feder). Die Rückwand C wird mit dem Fuchsschwanz oder mit der Kreissäge im Abstand von ca. 8 mm durchgehend mit 2-3 mm tiefen Nuten (Einschnitten) versehen.

An der Vorderwand E werden oben und unten die Leisten B festgeschraubt. Die Seitenteile D werden, nachdem sie auf Maß geschnitten wurden, auf die Rück- und Vorderwand aufgeschraubt, so dass die Kanten vorn und hinten bündig sind. Mit Hobel oder Raspel werden dann die Eckverbindungen gleichgeputzt bzw. geglättet.

Das Dachbrett A wird erst für die Halteleiste F ausgespart und kann dann mit dem Kasten fugendicht verschraubt werden.

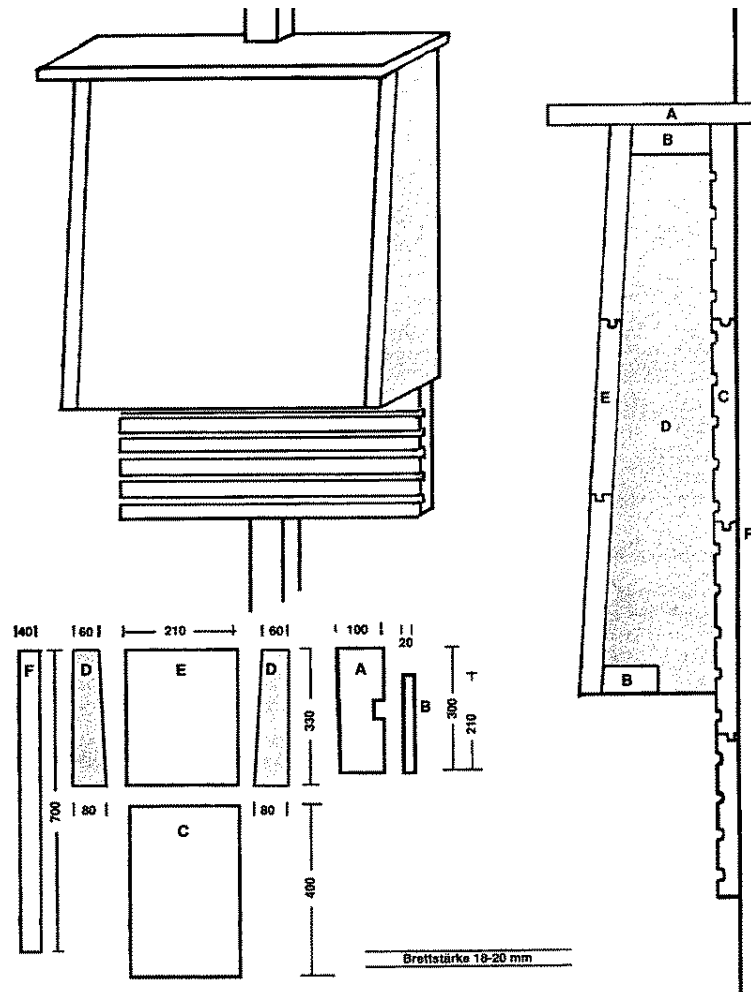
Die vier aufrechten Eckfugen werden noch mit Deckleisten durch Aufnageln oder Aufschrauben abgedichtet. Zum Schluss wird die Aufhängeleiste F an der Rückwand angeschraubt.



Fledermausschutz

Ein Fledermauskasten selbstgebaut

Modell „Stratmann“ Quelle: Infoblatt des NABU Hamburg



Fledermausschutz

Ein Fledermauskasten selbstgebaut



Wie und wo werden Fledermauskästen an Bäumen und Häusern aufgehängt?

Aufhängung am Baum

Aufhängung an Bäumen nur mit Alu-Nägeln wie bei allen Nistkästen.

Mindesthöhe 4 Meter (5 - 6 Meter sind am günstigsten). Pro Baum 1 Kasten, darum möglichst mehrere Bäume auf dem Grundstück mit Fledermauskästen bestücken. Haben Sie nur einen Baum zur Verfügung, können Sie auch 3 Kästen in verschiedenen Himmelsrichtungen anhängen. Um Konkurrenz durch Vögel auszuschalten, Vogelnistkästen dazuhängen.

Himmelsrichtungen: alle (außer West-Nordwest). Anflugbahn muss bis 1 Meter unterhalb des Kastens frei sein.

Aufhängung am Haus

Mindesthöhe 3 Meter. Himmelsrichtungen wie oben. Haben Sie viel Wandfläche zur Verfügung, können Sie 2 oder 3 Kästen an einer Wand verteilt aufhängen. Anflugbahn muss frei sein (wie oben).

Die Ansprüche der einzelnen Fledermausarten sind sehr unterschiedlich so dass sich das Anbringen verschiedener Fledermauskästen empfiehlt. Kombinieren Sie, wenn möglich, Holzkästen mit Holzbetonkästen.

